



Michael van Ooyen
Dipl.-Ing. Architekt BDA

1982 - 1989	Architekturstudium TU Braunschweig, ETH Zürich Stipendium Deutscher Akademischer Austauschdienst, DAAD Auszeichnung der Friedrich Wilhelm Laves Stiftung
1989 - 1991	Mitarbeit im Architekturbüro Prof. Joachim Schürmann, Köln
1991 - 1999	in Köln selbstständig tätig
1999	Berufung in den Bund Deutscher Architekten, BDA
seit 2000	in Straelen selbstständig tätig
seit 2001	Sicherheits- und Gesundheitschutzkoordinator nach BaustelIVO
seit 2003	Tätigkeit als Generalplaner
seit 2004	Vorstand BDA Linker Niederrhein
2019	Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Xanten



Jens Mayerle
Dipl.-Ing. M.Sc. Architekt BDA

1999	Diplom an der Fachhochschule Köln
1999 - 2005	Mitarbeit in den Architekturbüros Fischer+Fischer Architekten, Köln und 3pass Architekt/innen, Köln
2005 - 2006	Masterstudium an der Universität Siegen (Planen und Bauen im Bestand)
2006	Masterthesis an der Universität Siegen
2006 - 2009	Mitarbeit im Architekturbüro Boris Enning, Köln
2009	Architekt im Büro 3pass Architekt/innen
2015	Partner im Büro 3pass Architekt/innen
2015	Berufung in den Bund Deutscher Architekten, BDA
2019	Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Xanten

Was geschieht mit den Empfehlungen?

Die Empfehlungen des Beirates werden unmittelbar an die Architektinnen / Architekten und deren Bauherinnen / Bauherren gerichtet. Wenn es dem Beirat erforderlich erscheint, wird um eine Überarbeitung sowie eine erneute Vorlage gebeten.

Zudem werden die Beratungsergebnisse dem Fachausschuss (Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umwelt) sowie der Bauaufsicht zur Verfügung gestellt.

Eine Behandlung im Beirat ersetzt nicht die bauordnungs- und planungsrechtliche Prüfung von Bauanträgen und sollte den Bearbeitungszeitraum nicht verlängern.

Kommunikation
mehr Baukultur



Stadt Xanten

Georg Rösen

Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat

Rathaus Xanten

Karthus 2

46509 Xanten

Telefon 02801 772 280

Telefax 02801 772 372

E-Mail georg.roesen@xanten.de

Der Gestaltungsbeirat
Xanten



Stadt Xanten

Was ist ein Gestaltungsbeirat

Städte, ihre Funktionen und Ihre Erscheinungsbilder verändern sich im Rahmen von stetigen und komplexen Prozessen ständig. Eine Stadt ist wegen der vielfältigen äußeren und internen Einflüsse niemals fertig erbaut. Insbesondere die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt fordern daher berechtigt eine größtmögliche Qualität an das Erscheinungsbild und somit an Ihren Lebensraum.

Gestaltungsbeiräte setzen dabei an der Stelle an, wo selbst die beste Stadtentwicklung und Bauleitplanung wegen ihrer begrenzten Mittel an ihre Grenzen stößt. Sie bringen Transparenz und vor allem Qualität in das Baugeschehen einer Stadt. Sie sind unabhängige Beratungsinstanzen, die helfen eine qualitativ hochwertige Architektur und Stadtplanung zu verwirklichen. Die Hauptaufgabe eines Gestaltungsbeirates besteht darin, Vorhaben von städtebaulicher Relevanz zu begutachten und Empfehlungen zu formulieren. Dabei werden nicht nur rein gestalterische Gesichtspunkte, sondern auch wirtschaftliche, ökologische und städtebauliche Kriterien berücksichtigt. Ein Gestaltungsbeirat vermittelt zwischen Bauherren, Planern und der Verwaltung. Damit kann man einen Konsens zwischen dem Eigeninteresse des Bauherrn und dem Interesse der Allgemeinheit erreichen. Weiterhin soll die baukulturelle Vorbildfunktion des öffentlichen Bauherrn stärker in den Focus rücken.

Die Mitglieder des Beirates sind unabhängig, d.h. sie sollen den objektiven Blick von außen haben, in dem sie in der Stadt und mit der Stadt keine wirtschaftlichen Verbindungen haben.

Die Entscheidungsgewalt bleibt grundsätzlich beim Stadtrat und der Baubehörde. Sie bekommen durch die Diskussion im Gestaltungsbeirat eine Entscheidungsgrundlage.

Was ist die Aufgabe des Gestaltungsbeirates?

Die Aufgabe des Gestaltungsbeirates besteht in der Erarbeitung von Empfehlungen für die Verwaltung und den Rat der Stadt sowie seine politischen Gremien zu öffentlichen und privaten städtebaulichen und baukünstlerischen Projekten, die für die Erhaltung oder Gestaltung des Xantener Stadtbildes von größerer Bedeutung sind. Bereits in einem frühen Planungsstadium werden im Gestaltungsbeirat relevante Vorhaben behandelt.

Zu diesen Vorhaben zählen sowohl einzelne Bauprojekte, die wegen ihrer Standorte, ihres Umfeldes, ihrer Nutzung, ihrer Größe oder sonstiger Belange von besonderer Bedeutung sind, als auch städtebauliche Planungen von besonderer Relevanz.

Diese Projekte werden dem Gestaltungsbeirat in regelmäßigen, nicht öffentlichen Sitzungen durch die bei der Stadt installierte Geschäftsstelle vorgelegt.

Der Gestaltungsbeirat hat empfehlenden Charakter und ist kein Beschlussorgan im Sinne der Gemeindeordnung.

Wann und von Wem werden die Projekte vorgestellt?

Die Projekte werden durch die Architekten und Planer selbst vorgestellt. Die Einbindung des Gestaltungsbeirates soll frühzeitig im Rahmen des Entwurfsprozesses, also in der Findungsphase erfolgen. Nach der Präsentation will der Gestaltungsbeirat in einem gemeinsamen Gespräch die Stärken und damit die Qualität des Konzeptes herausarbeiten und dabei unterstützten Schwachpunkte beheben. Abschließend wird durch den Gestaltungsbeirat eine Empfehlung ausgesprochen.



Friedhelm Terfrüchte
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt BDLA/DASL

Vorsitzender des Gestaltungsbeirates Stadt Xanten

1978	Diplom an der Technischen Universität in Berlin
1981 - 1990	Mitnhaber Planergruppe Oberhausen GmbH
1990	Gründung des Planungsbüros DTP Landschaftsarchitekten GmbH
1994 - 1995	Lehrauftrag für Stadtlandschaftsplanung, Müncheberg
2002 - 2010	Mitglied im Gestaltungsbeirat Dortmund
2007	Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landschaftsplanung
2007	Berufung in den Konvent der Baukultur, Bundesstiftung Baukultur
seit 2011	Fachsprecher Städtebau des BDLA NW
seit 2013	Mitglied im Ausschuss "Planen & Bauen" der AKNW
2014	Berufung in die AG KOOP
seit 2014	Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Oldenburg
seit 2016	Stv. Vorsitzender des Ausschusses Landschaftsarchitekten AKNW
2016	Berufung in die Fachkommission "Historische Stadt- und Ortskerne in NRW"
2019	Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Xanten



Robert Wetzels
Dipl. Ing. Architekt

stellvertretender Vorsitzender des Gestaltungsbeirates Stadt Xanten

1984 - 1987	Ausbildung zum Tischler
1989 - 1994	Architekturstudium FH Bochum
1993 - 1994	Diplom: Prof. K. Wachten
1994 - 1995	Prof. Kees Christiaanse, Architects & Planners Rotterdam / NL
1995 - 1996	Prof. Kees Christiaanse / ASTOC Architects & Planners Projektbüro Holzhafen, Hamburg
1996 - 1996	Prof. Kees Christiaanse / ASTOC Architects & Planners Köln
1996 - 1996	Eisenman Architects, New York / USA
1997 - 1997	Freie Mitarbeit Prof. Kees Christiaanse / ASTOC Architects & Planners, Köln
1998	Bürogründung bob-architektur, Köln
2004	Gründungsmitglied „Adresse Neptunplatz“ e.V. Verein für interaktive Stadtentwicklung und Vorreiter für Platzkultur
2012 - 2020	Berufung in den Bund Deutscher Architekten, BDA
2015 - 2020	Lehrauftrag an der Bergischen Universität, Wuppertal
2016	Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Moers
2019	Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Xanten



Eva Reber
Dipl.- Ing. Architektin BDA

1988 - 1994	Studium der Architektur an der Universität Siegen
1990 - 1998	Mitarbeit in den Architekturbüros: Infraplan / Siegen, Prof. Gerber + Partner / Dortmund, Karin Meyer / Bochum, Stadtplanung und Stadtentwicklung / Dortmund
2003 - 2015	Lehrauftrag an der FH Dortmund im Fach "Grundlagen des Entwerfens", "Entwerfen", „Grundlagen der Baukonstruktion“
seit 1998	freischaffende Architektin der AKNW
2001 - 2015	Inhaberin Architektengemeinschaft BATHE + REBER
1997 - 2003	Lehrauftrag an der Universität Siegen in den Fächern "Grundlagen des Entwerfens", "Entwerfen und Raumgestaltung"
2015 - 2018	Lehrauftrag an der Universität Siegen in dem Fach "Grundlagen des Entwerfens"
seit 2016	Inhaberin Architekturbüro E V A R E B E R Architektur + Städtebau
2016	Berufung in den Bund Deutscher Architekten, BDA
2019	Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Xanten